

Kettenkunst *f.* — s. Kunst.

Ketzern *verb.* — vergl. auf-, ausketzern.

**** Kiesen** *tr.* und *intr.* — wählen: *Wurde ein Stolln in jemens Massen, Kluffte oder Gänge überfahren, . . . so sol der Stolln Macht haben, auf einen Gang zu kiesen, welcher ihme gefällig.* N. K. BO. 33. Br. 41. *Auf einem Gange kiesen.* Churs. St. O. 14. Br. 453. *Einen Drumb [Trum] kiesen.* Churk. BO. 5., 5. Br. 582. *Den gekiesten Gang mit einer Stufe bemerken.* H. 237.^b

Anm. Vergl. erkiesen.

**** Kiesziemer** *m.* — Eigenlehner (s. d.) auf einer Schwefelkiesgrube: Sch. 2., 55. Richter 1., 510.

Kikaten *m.* — der Docht im Grubenlichte: H. 237.^b

*Sie, die dort hängt in Strahlenpracht,
wir sehn sie selten schimmern:
denn unser Tag im stillen Schacht
ist nur Kikaten-Flimmern.*

Wagener bei Kolbe 1., 48.

Kittel *m.* — Grubenkittel (s. d.): H. 238.^a

*Schnell ist der Kittel angethan
und seine Blende steckt er an [der Bergmann].*

Döring 1., 29.

den Kittel enge machen; vom Gestein: so fest werden, dass der Bergmann nichts losarbeiten kann und darum auch nichts verdient: Sch. 2., 55. Wenckenbach 71.

Kirchenkux *m.* — s. Kux.

Kl. — Abkürzung für Klafter (s. d.): G. 2., 133.

*** Klafter** *f.*, abgekürzt Kl. — das beim österreichischen Bergbau übliche Längenmaass (vergl. Lachter, Anm.): *Ad mensuram unius clafter.* Igl. BR. A. Graf Sternberg Urk. B. 13. *Auch ist zu merken, das siben Daum-Ellen und ein Span ist ein Perck-Clafter, und vierthalb Perck-Clafter ist ein Lehen.* Schladm. Bergbr. 18. Lori 6.^a *Es soll bei allen Berg- und Hüttenwerken und in allen Geschäften über Bergbau- und Hüttengegenstände ein gleichförmiges Mass angeordnet werden und zwar als Längenmass, die Wiener Klafter.* Oestr. BG. §. 9. *Die Wiener Klafter, welche gleich ist, 1,8966657 Meter.* v. Hingenau 501. *Eine Klafter = 6 Wiener Fuss, eingetheilt in 10 Schuh zu 10 Zoll zu je 10 Linien, deren jede 10 Punkte hat, also 1 Klafter = 10000 Punkte.* Z. 2., B. 1.

Klafterig *a.* — eine Klafter hoch, lang: *In einer 182 klafterigen Teufe.* Delius §. 275.

**** Klamm** *a.* — 1.) gediegen (s. d.): *Bachus geweret ihm [dem Midas] die bitt [dass Alles, was er berühre, zu Gold werden solle], drauff macht er sein prob, vnd es gehet ihm an, alle handstein werden jm in der faust zu clam gold. Wie er nun goldreich ist, will er zu tische sitzen, da erstarret ihm essen vnd trinken in henden vnd munde, vnd wird alles zu lötigem golde.* M. 14.^a

*Dein [Gott] schönes Bild, das wi klam Gold
in mir geschaffen, funkelt.*

Hoffmann Berglieder 2.

2.) vom Maasse: genau: *Klamm nennt der Bergmann das Mass, wo nichts drüber und drunter ist.* Richter 1., 511.

Klammgellig *a.* — von Gestein: sehr fest (vergl. gellig): *Klammgellige felssen i. e. hart Gestein.* Sch. 2., 55. H. 238.^a

Veith, Bergwörterbuch.